



Magdeburger FFC

Pressespiegel September 2011

(Teil 2: 11.09.- 20.09.2011)

Magdeburger Frauenfußballclub e.V.

Dodendorfer Str. 74

39120 Magdeburg

www.magdeburger-ffc.de



In der 2. Runde des DFB-Pokals unterlagen die Kickerinnen des Zweitligisten Magdeburger FFC dem VfL Wolfsburg mit 0:5. Anne Bartke versucht, den Ball gegen die Gästespielerinnen Verena Faißt und Lena Goeßling abzuschirmen. Foto: Eroll Popova

DFB-Pokal

MFFC chancenlos gegen Wolfsburg

Magdeburg (ewu). In der 2. Runde des DFB-Pokals musste sich Frauen-Zweitligist Magdeburger FFC gegen den Erstligisten VfL Wolfsburg mit 0:5 (0:3) erwartungsgemäß geschlagen geben.

Über die gesamte Partie dominierten die Gäste aus Wolfsburg die Partie und erspielten sich Torchance um Torchance. Mit Einsatz, dem nötigen Können und Glück konnte der Zweitligist, der mit Stephanie Abel, Jacqueline Ernst sowie Isabelle Knipp gleich auf drei Stammspielerinnen verzichten musste, einen Gegentreffer bis zur 22. Minute verhindern. Dann trafen Conny Pohlers sowie Nadine Keßler (25.) per Doppelschlag, ehe Lena Gößling zum 0:3-Halbzeitstand erhöhte (36.).

In der zweiten Halbzeit das gleiche Bild. Die Magdeburgerinnen in der Defensive, die Gäste im Angriff und mit zwei weiteren Toren durch Pohlers und Martina Müller.

MFFC: Ravn - Steinbrück, Roeloffs, Gabrowitsch, Rath, Bartke (58. Klemme), Vogelhuber (44. Tjeerdsma), Weinbeer, Träbert, Krakowski (72. Lopocsi), Schuster

Frauenfußball, DFB-Pokal, 2. Runde: Magdeburger FFC – VfL Wolfsburg

Gastgeber ohne echte Chance gegen Starensemble des VfL

Für den aufopferungsvoll kämpfenden Magdeburger FFC gab es am Sonntag in der 2. Runde um den DFB-Pokal erwartungsgemäß gegen den mit zahlreichen Nationalspielerinnen antretenden Bundesligisten VfL Wolfsburg nichts zu holen. Mit 0:5 unterlag das Rau-Team vor gut 300 Zuschauern im Germerstadion.

Von Elfie Wutke

Sudenburg. MFFC-Trainer Steffen Rau musste auf die Stammkräfte Stephanie Abel, Isabelle Knipp und Jacqueline Ernst verletzungs- sowie krankheitsbedingt verzichten, so dass gerade in der Innenverteidigung und im defensiven Mittelfeld Umstellungen vorgenommen werden mussten. Die Gäste drängten auf einen schnellen Treffer, um an ihrem Achtfinaleinzug keinen Zweifel aufkommen zu lassen. Während der gesamten 90 Minuten kamen die Gastgeberinnen zu keiner echten Torchance.

Anders hingegen der Bundesligist. Torjägerin Conny Pohlers hatte in der 13. Minute den ersten „Riesen“ auf dem Fuß. Doch sie war wohl zu überrascht, dass Torhüterin Lotta Ravn den 20-m-Schuss von Nadine Kessler abprallen ließ und der Ball vor ihr landete. Sie schoss aus fünf Metern daneben. Zwei Minuten später lenkte Ravn den Schuss aus 22 m von Lena Goeßling gerade noch über die Querlatte (15.). Ivonne Hartmann köpfte den Ball Ravn dann aus Nahdistanz direkt in die Arme (20.). Nachdem die Magdeburger Hintermannschaft den Ball nicht im Strafraum klären konnte, war Pohlers zur Stelle



MFFC-Spielführerin Anne Roeloffs (links) und Melanie Vogelhuber (rechts) bedrängen Wolfsburgs Torhüterin zum 0:2, Nadine Kessler. Foto: Eroll Popova

und beförderte die Kugel zum fälligen Führungstreffer in die Maschen – 0:1 (23).

Nur zwei Minuten später setzte Kessler ihren Freistoß aus 17 m unhaltbar zum 0:2 ins Tor (25). Vorher wurde Wolfsburgs Trainer Ralf Kellermann schon etwas lauter an der Seitenlinie, da das Spiel wohl nicht den gewünschten Verlauf nahm. Für die Vorentscheidung sorgte in der 35. Minute Goeß-

ling, die mit einem Schuss aus 30 m erfolgreich war.

Auch nach dem Seitenwechsel „Einbahnstraßenfußball“ und der Zweitligist unter Dauerdruck. In der 65. Minute war es Pohlers, die einen Eckball von Verena Faißt zum 0:4 einköpfte. Schon drei Minuten später ein weiterer Treffer. Dieses Mal einer der Marke Traumtor: Martina Müllers Schuss aus 25 m klatschte zunächst an

die Lattenunterkante und dann unhaltbar ins Tor (68.).

Bis zum Abpfiff ließen die aufopferungsvoll kämpfenden Magdeburgerinnen keinen weiteren Treffer zu, so dass diese einseitige Begegnung mit 0:5 endete.

MFFC: Ravn – Steinbrück, Roeloffs, Gabrowitsch, Rath, Bartke (60. Klemme), Weinbeer, Vogelhuber (44. Tjeerdsma), Krakowski (75. Lopocsi), Träbert, Schuster.



Nach diesem Duell mit Wolfsburgs Martina Moser war für Melanie Vogelhuber li. verletzungsbedingt das Spiel nach 44 Minuten beendet.

Magdeburgerinnen kämpften tapfer

2. Runde DFB-Pokal: MFFC schied nach 0:5 (0:3) gegen VfL Wolfsburg aus

aru *Magdeburg*. Für die einen sind aller guten Dinge drei, für die anderen manchmal nicht. Zu den Letzteren zählen die Kickerinnen vom Zweitligisten MFFC. Die Magdeburgerinnen mussten bereits zum dritten Mal in der 2. DFB-Pokalrunde ausscheiden. Gegen den Erstligisten VfL Wolfsburg unterlagen die tapfer kämpfenden Gastgeberinnen, die zudem noch auf drei wichtige Stammspielerinnen verzich-

ten mussten, mit 0:5 (0:3). Die Wolfsburgerinnen mit vier aktuellen Nationalspielerinnen kamen erst nach 22 Minuten zum Führungstreffer durch Conny Pohlers. Nadine Keßler und Lena Gößling machten (25./36.) den Halbzeitstand perfekt. In Hälfte zwei das gleiche Bild. Die Wolfsburgerinnen ständig im Angriff, die Magdeburgerinnen in der Defensive. Binnen zwei Minuten (66./68.) dann die Ent-

scheidung durch Pohlers zum 0:4 und Martina Müller erzielte den 0:5 Endstand. "Für Magdeburg war nicht mehr drin, wir haben uns aber dennoch mit großem Einsatz aus der Affäre gezogen, jetzt stehen die Punktspiele im Mittelpunkt. Kommen Sonntag müssen wir beim USV Jena II ran. Hoffentlich wieder mit voller Kapelle", war von der MFFC-Trainerbank zu hören.

Fußball-Landesliga, C-Junioren: SSV 80 Gardelegen - Magdeburger FFC 2:1 (2:1)

SSV-Kicker kommen mit blauem Auge davon – FFC-Mädchen stark

Mit einem blauen Auge sind die Fußball-C-Junioren des SSV 80 Gardelegen im Punktspiel gegen den Magdeburger FFC davongekommen. Am Dienstagabend gastierten die Mädchen aus der Landeshauptstadt im Rahmen der Landesliga in Gardelegen, wobei sich die Platzherren am Ende mit 2:1 (2:1) durchsetzten.

Von Tobias Weber

Gardelegen. Allerdings war dieses Ergebnis mehr als schmeichelhaft, denn die Magdeburgerinnen hatten mehrere gute Möglichkeiten, um nicht nur den Ausgleich zu erzielen, sondern sogar in Führung zu gehen. Die Mädchen zeigten sich im Abschluss jedoch zu harmlos, so dass SSV-Keeper Niclas Bartsch mit sicheren Paraden die drei Punkte festhielt.

Die Partie hätte für die Platzherren gar nicht besser beginnen können. Praktisch



Obwohl die FFC-Mädchen körperlich unterlegen waren, gingen sie energisch in die Zweikämpfe.

So spielte Gardelegen:

Bartsch		
Preuß		
Hansel	Kohlstedt	Kornitzki
Röhrs		
Knies	Körtje	Brendtner
Bischoff		Renz

Es spielten weiter:
Elias Schadow, Dustin Sentt,
Leon Muck, Justin Hanke.

mit dem ersten guten Angriff sorgte Julian Renz mit einem satten Schuss ans Außennetz für das erste Achtungszeichen (2.). Nur drei Minuten später stand der Gardelegener erneut im Mittelpunkt des Geschehens. Einen Schuss aus der zweiten Reihe konnte die FFC-Torhüterin nicht kontrollieren. Pascal Bischoff schaltete am schnellsten, erlief sich den Ball, und netzte zur Gardelegener Führung ein. Anschließend schlich sich allerdings der Schlendrian ins Spiel des SSV ein. Die Platzherren gingen unerklärlicherweise nicht mehr energisch genug zu Werke und überließen den Magdeburgerinnen das Feld. Die nutzten die sich bietenden Räume geschickt und kamen zu einigen guten Gelegenheiten. Nachdem die quirlige Natalie Hampe zweimal am SSV-Keeper scheiterte, machte es sie im dritten Anlauf besser und traf mit einem sehenswerten Schuss zum 1:1-Ausgleich (24.). Nun waren die Platzherren natürlich gefordert und investierten wieder etwas mehr in die Par-



Zeigte sich als Dreh- und Angelpunkt im Gardelegener Offensivspiel: Julian Renz (vorn). Der SSV-Stürmer war an beiden Treffern direkt beteiligt.
Fotos: Tobias Weber

tie. Nur drei Minuten nach dem Ausgleich wurde Julian Renz von Libero Max Preuß, der sich immer wieder in die Offensive mit einschaltete, gut freigespielt. Frei vor dem Magdeburger Gehäuse ließ sich Renz diese Gelegenheit nicht entgehen und brachte den SSV erneut in Führung - 2:1. Mit diesem Spielstand ging es dann auch in die Pause.

In der zweiten Halbzeit leisteten sich die Gardelegener im Mittelfeld immer wieder technische Fehler, die zu Ballverlusten führten. Die spielerisch

und technisch besser ausgebildeten FFC-Mädchen nutzten diese Unzulänglichkeiten aus, um in der Offensive Akzente zu setzen. Allerdings zeigten sich die Gäste im Abschluss zu harmlos, denn die Schüsse auf das SSV-Tor waren zu unplatziert. Lediglich in einer Szene hatten die Platzherren das Glück auf ihrer Seite. Ein Freistoß von Verena Volkmer klatschte an den Querbalken des Gardelegener Gehäuses (56.). In dieser Szene wäre auch SSV-Keeper Bartsch machtlos gewesen. Im weiteren Verlauf

der zweiten Halbzeit plätscherte die Partie so vor sich hin, wobei die Gardelegener in der Offensive so gut wie gar nicht mehr auftauchten. Am Ende schaukelten die Westaltmärker das knappe Ergebnis über die Zeit und behielten die drei Punkte daheim.

Magdeburger FFC: Rudloff - Schulz, Sidiropoulos, Schramm, Schuster, Kaiser, Seidler, Hampe, Knotke, Schnelle, Volkmer (Genz, Fröhlich, Hildebrand, Peschel).

Torfolge: 1:0 Pascal Bischoff (5.), 1:1 Natalie Hampe (24.), 2:1 Julian Renz (27.).

2. Fußball-Bundesliga, Frauen

Rau-Elf bei Jenaer Erstliga-Reserve zu Gast

Von Elfie Wutke

Magdeburg. Für den Magdeburger FFC stehen an den kommenden drei Spieltagen in der 2. Fußball-Bundesliga Nord der Frauen jeweils Auswärtsspiele bei zweiten Mannschaften von Erstligavereinen an. Dem Gastauftritt beim FF USV Jena II am Sonntag folgen das Auswärtsspiel beim 1. FFC Turbine Potsdam II am 15. September sowie die Begegnung beim FCR Duisburg II am 9. Oktober.

Am Sonntag ist die Mannschaft von Trainer Steffen Rau ab 14 Uhr beim Aufsteiger FF USV Jena II zu Gast und strebt beim direkten Konkurrenten im Kampf um den Ligaerhalt einen Sieg an.

Diesen peilt gewiss aber auch der Aufsteiger an. Denn die Bundesligareserve der Thüringerinnen, deren erste Mannschaft auf Grund des EM-Qualifikationsspieles der deutschen Frauen-Nationalmannschaft am Sonnabend in Augsburg gegen die Schweiz nicht im Ein-

satz ist, musste gleich im ersten Zweitliga-Heimspiel eine derbe 1:6-Niederlage gegen den Bundesligabsteiger Herforder SV hinnehmen. Beim FSV Gütersloh 2009 gab es beim 0:2 ebenfalls nichts zu holen.

So kann es gut möglich sein, dass die Ex-Magdeburgerin Jodie Stübing, die für die Erstligamannschaft des USV verpflichtet wurde, zum Kader gehört und „gegen“ ihre ehemaligen Mitspielerinnen auf läuft.

Magdeburgs Trainerduo Steffen Rau/Jens Schulze reist jedoch optimistisch in die Universitätsstadt. Auch wenn am Sonntag erneut Jacqueline Ernst (erkrankt) sowie die verletzte Melanie Vogelhuber (Knöchelverletzung) fehlen.



Jacqueline Ernst

FUSSBALL-VERBANDSLIGA FRAUEN

2. Spieltag: MFFC II – SV Pouch-Rösa

Titelverteidiger empfängt den letztjährigen „Vize“

Berliner Chaussee (ewu/rsc). Am 2. Spieltag der noch jungen Saison in der Fußball-Verbandsliga der Frauen ist Titelverteidiger Magdeburger FFC II am Sonntag ab 14 Uhr Gastgeber für den letztjährigen Vizemeister SV 1922 Pouch-Rösa.

Die zweite Mannschaft des Magdeburger FFC bestreitet ab sofort ihre Verbandsliga-Heimspiele auf Naturrasen. Neue Heimspielstätte ist, dank der Zusammenarbeit mit dem Polizei-SV Magdeburg, das Stadion Neue Welt an der Berliner Chaussee.

Nach dem 2:2 zum Saisonauftakt beim SV Blau-Weiß Dölau strebt die Mannschaft

von Tim Winkler und Sven Hühne am Sonntag den ersten Dreier an. Dies sollte auch gelingen, obwohl sich der Kader im Vergleich zum 1. Spieltag wieder ändern wird. So werden die Sport Schülerinnen, die unter der Woche auch in der Ausbildungsmannschaft der C-Juniorinnen des MFFC gegen gleichaltrige Jungen eingesetzt werden, diesmal geschont und gehören nicht zum Aufgebot der Reserve.

Übrigens blieb auch Kontrahent Pouch-Rösa am 1. Spieltag sieglos. Im Heimspiel trennte man sich vom SV Rot-Weiß Arneburg unentschieden 3:3.

Frauen / 2. Bundesliga

MFFC unterliegt bei Jena II 0:2

Jena (ewu). Mit 0:2 (0:1) unterlag der Magdeburger FFC gestern beim Aufsteiger USV Jena II. Jenas Torjägerin Christiane Gotte erzielte in der 3. sowie 87. Spielminute beide Tore. Trotz spielerischer Dominanz und eigenen Torchancen gelang den Magdeburgerinnen kein Treffer.

MFFC: Ravn - Steinbrück, Abel, Roeloffs (64. Rath), Weinbeer - Bartke (75. Klemme), Krakowski, Gabrowitsch, Knipp, Träbert - Schuster

Werder Bremen - 1. FC Lübars	1:1
SV Meppen - FFC Oldesloe	2:1
Turbine Potsdam II - FSV Gütersloh	3:2
BV Cloppenburg - Mellendorfer TV	7:1
FCR Duisburg II - Herforder SV Bor.	2:2
1. BV Cloppenburg	3 13: 2 9
2. Herforder SV Bor.	3 10: 3 7
3. Werder Bremen	3 5: 1 7
4. SV Meppen	3 10: 3 6
5. Turbine Potsdam II	3 5: 5 6
6. 1. FC Lübars	3 4: 4 4
7. FFC Oldesloe	3 7: 7 3
8. FSV Gütersloh	3 5: 5 3
9. USV Jena II	3 3: 8 3
10. Magdeburger FFC	3 2: 7 3
11. FCR Duisburg II	3 3: 6 1
12. Mellendorfer TV	3 4: 20 0